

allein tun es nicht."

"Was der Ort kocht, schaut denn niemand in den Topf, und die schwer gearbeitet haben, sollen das, auch noch hinunterwürgen."

"Es fehlte das letzte Mal die Würze, es wird nicht bestritten. Das wird anders. Dieses Mahl wird auch ergänzt mit Liebesgaben zusätzlicher Art."

"Fang nicht versprechen an, du kannst nicht ein Versprechen halten."

"Was soll ich tun!"

Und sie hatte nachgegeben; immer wieder hatte sie nachgegeben. Es blieb andere Lösung - selbst bei angestrengtestem Nachdenken - stets außerhalb ihrer Reichweite. Ein paar Kinder waren krank, Söhne, Töchter; zwei hatten sie abgeliefert und mußten schon deswegen bleiben; Cholera: fesselte zwei Töchter; von ihnen fortmarschieren einem Wortbruch gleich gekommen wäre. Sie mußten in der Nähe sein, durften sich nicht allzu weit entfernen von den Cholera-Baracken. Mußte den Töchtern doch die Hoffnung ernährt werden, wenn schon sonst kaum Ernährung erhältlich war, geschweige zuschiebbar den beiden, die es erwischen hatte müssen, die Kinderchen, mußte ihnen erhalten bleiben der Glaube, wenn sie starben, war alles erleichtert, niemand trauerte um Cholerafälle, die sich nicht entscheiden konnten, nicht überstürzt aufraffen konnten vom Krankenlager, so war es nicht.

Nicht nur deswegen. Es gab viele Gründe, weswegen ein Weiterziehen, nicht übereifrig gefördert werden sollte: Also genehmigte sie. Immer wieder, wieder wieder und wieder.

Und der älteste Weise von Amendederwelt wußte es.

"Mutter des Landes", das war erst gestern, "entferne dieses Paket. Es belastet mich, es belastet Amendederwelt, als hätte es, auf sich geladen in vordenklichen Zeiten den Fluch: Diese Schriften bedeuten Fluch. Ich habe es selbst gehört, mit den eigenen Ohren; gelesen mit den eigenen Augen. Wer solches in seinem Haus duldet, der liebäugelt mit den erdfarbenen Feinden. Das ist neu; es war nicht immer so!"

"Neu ist deine Furcht; die war nicht immer so groß."

"Sie waren früher nicht so rigoros!"

"Narr! Sie brauchen Gründe, weswegen das wie jenes, der wie jene, aus der Welt geschafft werden kann. Vieles ist ihnen im Weg. Daß gerade du das nicht mehr verstehst? Welche Buchstaben kombiniert diese Schrift, daß sie plötzlich auslöscht, allein deswegen weil du sie besitzt?! daß die plötzlich auslöscht den Sohn, die Tochter des Landes, nur, weil, warum, weswegen!"

"Diese Buchstabenkombination, diese Schrift besitzt zu viele Buchstaben. Ergebnisse geschehen in dieser Schrift, die den Adler nicht schmeicheln?"

"Gar verletzen! Deswegen sind dann zu begraben die, die solche Buchstaben gelesen haben, verstanden haben?"

---

"Besitzen! Nur der Besitz ist verdächtig! Das Können wird nicht geahndet. Es ist erlaubt."

"Dann sage, du besitzt zwar die Schrift, aber ihre Buchstabenkombination ist dir nicht geläufig."

"Sie wissen doch, daß ich lesen kann, und schreiben."

"Und trotzdem glaubst du noch immer, du könntest jetzt unverdächtig sein, unverdächtig wirksam werden und schon vertrauen sie dir? Du Narr! Sie verwenden dich. Und wenn du und Amendederwelt stört, wird beides aufhören. Für dich, den Strick. Oder den Wegesrand: dort liegst du auch gut. Und für Amendederwelt das Zündhölzchen."

"So siehst du sie, so sind sie nicht!"

"Ich erlebte sie nicht anders. Und du bist närrisch geworden, an deiner Gier gehst du zugrunde: gierig bist du nach Hoffnung, greifst nach jedem Fladen und selbst den Fladen der Kuh nehmen sie dir fort. Gierig bist du nach Glauben, es nützt, wahnst du. Sie werden deinen Glauben schonen, denn Amendederwelt und er, dein Glaube, sind untrennbar. Sie werden deinen Glauben bis zu den Grundmauern herabbrennen und dann bist du ihnen noch immer verdächtig: Weswegen verbrennst du nicht mit deinem Ort? Das fragen sie nicht. Aber sie werden danach handeln. Heute wehrst du ab, sagst: Diesedort hat mich verwirrt."

"Wir können uns nicht gegenseitig totschweigen. Dein Paket! Weswegen begräbst du es nicht? Dann ist Ruhe. Ein Transport ist gefährlich; gefährlicher als Vergraben."

"Und wenn sie hier Gräben ausheben beginnen, ganz nah, und das Paket wird ausgegraben? Heutzutage finden sie doch alles!"

"Wo anders finden sie auch. Weswegen also einen gefährlichen Transport wagen! Und wohin?"

"Nach Ohnedach. In Ohnedach, irgendwo. Vielleicht im Schacht?"

"Soll Ohnedach verdächtigt werden?"

"Es steht ohnedies besser da als Amendederwelt. Es verschiebt die Schuld ohne Schwierigkeiten weiter, nach Irgendwohin."

"Wie du lügst."

"Was soll ich machen!"

"Gib her dein Paket; kümmere dich: um andere Sachen."

"Du gütige Mutter, ewig dankt es dir", und wollte küssen ihre Hand: "Könntest du nicht noch eine Steige voll Früchte finden - irgendwo? Der Hunger ist groß: Die Gefahr ebenso. Wir riskieren sehr viel, du nichts."

Und der älteste Weise von Amendederwelt hatte genickt. Wußte zwar nicht woher er eine Steige voll Früchte zaubern sollte, aber: er wollte; es versuchen. Sollte ihm Gott beistehen, fand er gewiß etwas.